

Verantwortungsvoll anlegen.

Dem Finanzdienstleistungssektor kommt bei der Lenkung von Kapital eine bedeutende Rolle zu. Die Bank Leerau ist sich dieser Verantwortung bewusst. Unsere Geschäftspolitik ist zukunftsgerichtet und bezieht sowohl ökonomische wie auch ökologische und soziale Aspekte mit ein. Dadurch schaffen wir Mehrwert – für unsere Anspruchsgruppen und für die Umwelt.

Was bedeutet ESG?

ESG steht für Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) und bezeichnet die Rahmenbedingungen für die Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen. Das Ziel besteht darin, bei Investitionen in Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien die Chancen und Risiken in den drei genannten Bereichen zu berücksichtigen.



Unser ESG-Verständnis in der Anlageberatung

Wir sprechen die Nachhaltigkeit von Anlagen aktiv bei unseren Kunden an und erkundigen uns nach ihren Präferenzen.

Wir klären unsere Kunden sowohl über die mit ESG-Anlagen verbundenen Chancen wie auch Risiken auf.

Wir streben danach, wertebasierte und Performance-orientierte Motive ausgewogen zu berücksichtigen.

Wir setzen uns laufend mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und suchen stets nach neuartigen Lösungen, dieses noch besser in den Anlageprozess zu integrieren.

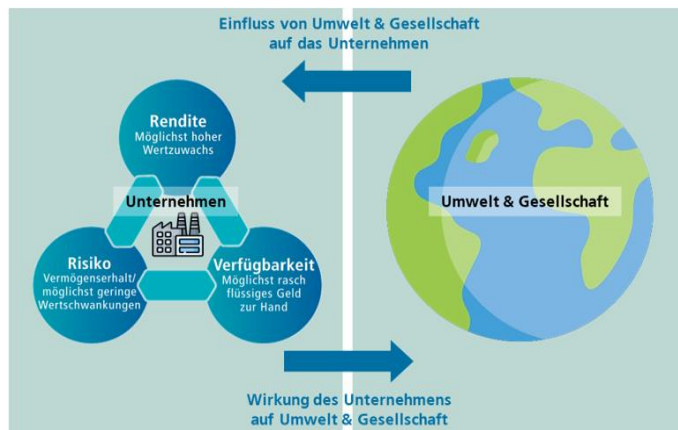
Mit diesen Werten setzen wir uns für eine zielführende Auseinandersetzung mit ESG und einen sinnvollen Einbezug von Nachhaltigkeits-aspekten beim Anlegen ein.

Beispiele von ESG-Kriterien

Environment	Social	Governance
CO2-Fußabdruck des Unternehmens	Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz	Führungsrichtlinien Korruptionsbekämpfung
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch.	Mitarbeiterdiversität Lohnungleichheit	Transparente Berichterstattung Einhaltung der Compliance
Jährlicher Wasserverbrauch	Investitionen in die Förderung von Gesundheit, Bildung, Sozialprojekte und Kultur	Unabhängige Kontrolle Faire Aktionärsrechte
Beitrag zum Schutz natürlicher Lebensräume		

Chancen und Risiken von nachhaltigen Anlagen aus zwei Perspektiven

Beim Einbezug von ESG-Kriterien in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung können im Grundsatz zwei wesentliche Betrachtungsweisen eingenommen werden. Beim Performance-orientierten Ansatz steht die Frage des Einflusses von Umwelt und Gesellschaft auf ein Unternehmen im Zentrum, während der werte-orientierte Ansatz die Wirkung der Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft im Fokus hat. Beide Perspektiven sind wesentlich und bergen sowohl Chancen wie auch Risiken für Anleger, die berücksichtigt werden müssen.



Chancen von ESG-Anlagelösungen

Zugang zu neuen Anagemöglichkeiten, die sowohl soziale als auch finanzielle Renditen anstreben.

Im Idealfall positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.

Fehlallokation von Kapital vermeiden durch Verzicht auf Nachhaltigkeitssünder.

Mögliche geringere Anlagerisiken, wenn Unternehmen infolge einer umsichtigen, nachhaltigen Geschäftspolitik langfristig erfolgreicher wirtschaften.

Outperformance in Marktphasen, in welchen ESG-Sektoren besser als nicht-ESG-Sektoren abschneiden.

Mögliche Verbesserung der Diversifikation durch Beimischung von ESG-Themeninvestments

Innovations- und Wachstumspotential von ESG-konformen Unternehmen

Risiken von ESG-Anlagelösungen

Mögliche, eingeschränkte Diversifikation infolge Ausschluss von nicht-ESG-Sektoren bzw. Überkonzentration von "grünen" Sektoren.

Mögliche Liquiditätsrisiken infolge längerer Zeichnungs- und Rücknahmefristen bei ESG-Fonds bzw. geringerer Handelsvolumen von ESG Anlagen in Nischenbereichen.

Bewertungsrisiken infolge unzureichender Datengrundlage bzw. möglicher Fehlinterpretation von ESG-Daten aufgrund zu hoher Komplexität

Unterperformance in Marktphasen, in welchen nicht-ESG-Sektoren besser abschneiden.

Greenwashing-Risiko: Irreführende Anlageentscheidungen aufgrund übertriebener oder falsch dargestellter ESG-Leistungen von Unternehmen oder Drittanbietern von Finanzprodukten.

Traditionelles Anlageuniversum



ESG-Analyse
Ausschlusskriterien
Best-in-Class



Verantwortungsvolles Anlageuniversum



Finanzanalyse
Selektion
Konstruktion



Verantwortungsvolles Portfolio



Wie wir ESG-Kriterien integrieren

Für Direktanlagen in Obligationen werden Emittenten selektiert, die ein Investment Grade-Kreditrating und ein Nachhaltigkeits-Rating von C+ oder höher gemäss der unabhängigen Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate aufweisen, definierte Mindestkriterien gemäss der Datenbank Bloomberg erfüllen und/oder einen definierten maximalen Umsatzanteil in kritischen Sektoren wie Tabak, Waffen oder fossilen Brennstoffen nicht überschreiten.

Für Direktanlagen in Aktien werden Unternehmen selektiert, die gemäss der unabhängigen Schweizer Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate ein ESG Impact Rating von mindestens C+ aufweisen und/oder einen definierten maximalen Umsatzanteil in kritischen Sektoren wie Tabak, Waffen oder fossilen Brennstoffen nicht überschreiten.

Für Anlagen in Kollektivanlagen werden mittels hauseigenem Research Produkte evaluiert, bei denen Aspekte der Nachhaltigkeit einen essentiellen Teil des Anlagekonzepts beinhalten.